

Praxismodul Berufsfelder (BA3GESC206)
Studiengang 068 Geschichte (Hauptfach)
Abschluß 68 Bachelor (Zwei-Fach Bachelor)

Das „Praxismodul Berufsfelder“ weist neben der für alle Studierenden verpflichtenden Teilnahme an der Übung „Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker“ (Studienleistung: Referat mit Thesenpapier) einen Wahlpflichtbereich auf: Die Studierenden können

- entweder an einer Projektveranstaltung des Faches Geschichte (mit integrierter Modulabschlußprüfung) teilnehmen
- oder ein (selbst zu organisierendes) vierwöchiges Praktikum absolvieren und auf dem ab dem Sommersemester 2010 regelmäßig im Sommersemester stattfindenden Praktikumsworkshop (Blockveranstaltung, freitags nachmittags und ggf. samstags, bitte Aushänge im Fach bzw. Ankündigung im Portal „Lehre – Studium – Forschung“ beachten!) über ihre Erfahrungen im Praktikum berichten. Zur weiteren Orientierung bei Wahrnehmung dieser Option dient der nachfolgende

**Leitfaden für die Erstellung und Präsentation eines
Praktikumsberichts**

Allgemeine Hinweise:

- Formale Aspekte: Gesamtumfang ca. 12 Seiten; Schriftgröße 12; Zeilenabstand 1,5; bitte Seitenzahlen einfügen, rechts einen Korrekturrand von 3-4 cm lassen und Zitate ggf. auf übliche Art kennzeichnen und nachweisen!
- Beim mündlichen Vortrag (Studienleistung) auf dem Praktikumsworkshop sollten Sie 20 Minuten Redezeit nicht unter- und 30 Minuten nicht überschreiten.
- Die schriftliche Fassung des Praktikumsberichts ist die Modulabschlußprüfung im „Praxismodul Berufsfelder“ (BA3GESC206). Daraus folgt:
 1. Sie können diese Prüfungsleistung erst dann erbringen, wenn Sie an der „Übung Berufsfelder“ sowie am Praktikumsworkshop teilgenommen und die jeweils zugehörigen Studienleistungen bestanden haben. Binnen vier Wochen nach dem Praktikumsworkshop sollte Ihr Bericht dann schriftlich vorliegen.
 2. Nur wenn Sie diese Prüfungsleistung bestehen, werden Ihnen die 10 Leistungspunkte für das Modul gutgeschrieben. Die Note, die Sie für den Bericht erhalten, geht mit der Wertigkeit von einem Zwölftel (10 von 120 LP) in die Examensendnote ein.

Hinweise zu Aufbau und Inhalt des schriftlichen Praktikumsberichts:

- **Deckblatt**
 - Eigene Daten (Name, Adresse, Matrikelnummer, Studienfächer, Semesterzahl, Mailadresse);
 - Kontaktdaten der Praktikumsstelle;
 - Betreuer im Praktikum mit Kontaktdaten;
 - Praktikumszeitraum (ggf. unterteilt nach Einsatz in verschiedenen Abteilungen bzw. Einsatzbereichen);
 - Dozent des Praktikumsworkshops.

- **Inhaltsverzeichnis** (mit Seitenzahlen)

- **Vorbericht** (Umfang: ca. 1 Seite)

Was wußten Sie vorher von diesem Berufsfeld und was erwarteten Sie von Ihrem Praktikum?

- **Beschreibung der Praktikumsstelle (Behörde, Institution, Unternehmen etc.)**

(Umfang: ca. 2 Seiten)
(Bitte je nach Sachlage und Informationsstand beantworten oder weglassen!)

 - Wissenswertes zum Profil der Praktikumsstelle (Geschichte, Gesellschaftsform, Geschäftsmodell, Umsatz, Abteilungen, Kundengruppen, betriebliche Struktur, Standorte, Mitarbeiterzahl, Einstellungen pro Jahr, Ausbildungsmöglichkeiten, Zahl der Praktikumsstellen pro Jahr, etc.);
 - Charakterisierung der Aufgaben und Aktivitäten der Praktikumsstelle;
 - Porträt des Betreuers / der Betreuerin im Praktikum;
 - ggf. Glossar (kurze, allgemeinverständliche Erklärung wichtiger Fachbegriffe / Interna).

- **Bewerbungsverlauf** (Umfang: maximal 1 Seite)

Wie sind Sie auf die Praktikumsstelle aufmerksam geworden? Wie haben Sie sich beworben? Gab es Bewerbungsgespräche, Eignungstests, sonstige Zugangsvoraussetzungen?

- **Tätigkeitsbericht** (Umfang: ca. 4 Seiten)

Ergebnisorientiert (keine Tagesberichte!), ggf. nach Einsatzbereichen und/oder Aufgabenfeldern gegliedert.

- **Das ‚besondere‘ Thema** (Umfang: ca. 1 Seite)
Über welche Praktikumserfahrung möchten Sie genauer berichten? Gab es eine ‚Überraschung‘, eine besondere Herausforderung, etc.?

- **Bewertung und Ausblick mit folgenden Leitfragen** (Umfang: ca. drei Seiten)
 - Haben sich Ihre Erwartungen an die Praktikumsstelle als solche erfüllt? Wie gestaltete sich das persönliche Betreuungsverhältnis, und wie war das Betriebsklima? Haben Sie das Berufsfeld während Ihres Praktikums in angemessener Breite kennenlernen können, oder wurden Sie eher punktuell unterwiesen und eingesetzt? Wurden Ihnen Aufgaben nach entsprechender Anleitung zu eigenverantwortlicher Erledigung übertragen? Wurde Ihr Praktikum vergütet? Können Sie die Praktikumsstelle Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen empfehlen?
 - Hat das Praktikum Sie hinsichtlich späterer beruflicher Tätigkeit orientiert? Haben sich Ihre persönlichen Berufswünsche durch das Praktikum eher geändert bzw. modifiziert oder eher stabilisiert?
 - Wie interessant ist das einschlägige Berufsfeld für Absolventinnen und Absolventen eines Geschichtsstudiums? Wie nah arbeitet man dort am Fach Geschichte? Wie schätzen Sie die Einstellungschancen und Aufstiegsperspektiven ein?
 - Bleiben Sie in Kontakt mit der Praktikumsstelle bzw. mit Ihrem Betreuer / Ihrer Betreuerin? Hat sich aus dem Erstkontakt im Praktikum möglicherweise eine frei- oder nebenberufliche Tätigkeit für die Praktikumsstelle ergeben?
 - Wie hoch ist der Stellenwert des Geschichtsstudiums für eine berufliche Tätigkeit in diesem Berufsfeld, und welche besonderen Kenntnisse bzw. Fertigkeiten jenseits eines solchen Fachstudiums werden im Berufsfeld offensichtlich gebraucht? Gibt es neben formalen Qualifikationen aller Art grundsätzliche persönliche Eignungen und/oder Motive, die in diesem Berufsfeld von Bedeutung sind?

Gewiß, eine vierwöchige Stippvisite gewährt noch kaum profunden Einblick in all diese Fragen, aber vielleicht kann man mit dem Betreuer / der Betreuerin oder anderen dort Beschäftigten beim Kaffee darüber reden!

- **Anhang**
 - Literaturhinweise (inkl. seriöser Internetseiten) zum Berufsfeld und ggf. zur Praktikumsstelle;
 - ggf. Broschüren oder sonstiges Informationsmaterial zur Praktikumsstelle;
 - Arbeits- bzw. Dienstzeugnis über das Praktikum in Kopie.